

Zur Bibliografie

Guy Hocquenghem war ein »Vielschreiber« im besten Sinn des Wortes – einer, der die ihm zugefallene Rolle als »öffentlicher Intellektueller« bis zum Schluss erfüllte und sich selbst von kleinen, eher »unbedeutenden« Anlässen anregen ließ, ein breites Publikum mit der ihm eigenen Mischung aus theoretischem »Tiefgang« und gekonnter journalistischer Provokation wachzurütteln. In den knapp zwei Jahrzehnten seiner »Karriere« hat er nicht nur 18 Bücher (mit) veröffentlicht, sondern sich auch unaufhörlich medial zu Wort gemeldet. Die ersten namentlich gezeichneten Artikel von ihm erschienen 1967 in der trotzkistischen *Avantgarde jeunesse* (u. a. zum faschistischen Militärputsch in Griechenland), und seit dem Sommer 1970 arbeitete er fest für *Tout!*, das damals auflagenstärkste linksradikale Pariser Blatt überhaupt¹, schrieb daneben aber zum Beispiel auch für *Actuel*, das seinerzeit eine Art französisches Pendant zum US-amerikanischen *Rolling Stone* war. Mit seinem Coming-out in Form eines Briefs an seine Mutter, veröffentlicht in dem großen linksliberalen Nachrichtenmagazin *Nouvel Observateur* im Januar 1972, wurde er schlagartig »zum sichtbarsten Symbol der neuen schwulen Affirmation« in Frankreich.² In den folgenden Jahren lieferte Hocquenghem zum Broterwerb zahlreiche Beiträge für die *Grande Encyclopédie Larousse* (u. a. zur »Industriellen Revolution« und zu Lenin). Von Anfang an verbunden war er *Libération*, dem Projekt einer unabhängigen linken Tageszeitung, das Vorbild für die spätere deutsche *Taz* war: seit 1975 zunächst als freier

1 Vgl. Jackson, Julian (2009), *Living in Arcadia: Homosexuality, Politics, and Morality in France from the Liberation to AIDS*. Chicago/London: The University of Chicago Press (S. 185).

2 Altman, Dennis (2013), *The End of the Homosexual?* East Lansing: Michigan State University Press (S. 83).

Mitarbeiter, dann bis 1982 als festangestellter Redakteur. Später wurde er eine der prägenden Stimmen der seit 1979 herausgegebenen (mittlerweile eingestellten) schwulen Zeitschrift *Gai Pied*. Dort veröffentlichte Hocquenghem auch seinen letzten Artikel zu Lebzeiten, »L'Homosexualité est-elle un vice guérissable?« (»Ist die Homosexualität ein heilbares Laster?«), dem der Titel des vorliegenden Buchs entlehnt ist. Eine repräsentative Auswahl aus seinem journalistischen Schaffen, besorgt von seinem Biografen Antoine Idier, bietet der Anfang 2017 bei Gallimard in Paris herausgegebene Band *Un journal de rêve: articles de presse (1970–1987)*.

Bücher in der Reihenfolge der Erstausgaben

Le Désir homosexuel. Paris 1972: Éditions Universitaires. Deutsch: *Das homosexuelle Verlangen*, übersetzt von Burkhard Kroeber. München 1974: Reihe Hanser.

[Dieses Buch, von Félix Guattari als Herausgeber verantwortet, versammelt anonymisierte Texte (weshalb es bis heute Missverständnisse über die jeweilige Autor*innenschaft gibt – s. dazu den Beitrag von Rüdiger Lautmann im vorliegenden Band) und ist deshalb strenggenommen nicht »von« Hocquenghem, wurde aber im Wesentlichen von ihm konzipiert bzw. »organisiert« (vgl. ebd.):] *Trois milliards de pervers: grande encyclopédie des homosexualités*. Paris 1973: *Recherches*, No. 12. Deutsch: *Drei Milliarden Perverse*, herausgegeben und übersetzt von Bernhard Dieckmann und François Pescatore. Westberlin 1980: Verlag rosa Winkel.

L'Après-mai des faunes: Volutions. Préface de Gilles Deleuze. Paris 1974: Grasset, Collection Enjeux. Auf Deutsch finden sich, neben dem Vorwort von Deleuze, die wichtigsten der in diesem Band (wieder)veröffentlichten Artikel Hocquenghems in *Elemente einer homosexuellen Kritik. Französische Texte 1971–77*, herausgegeben und übersetzt von Bernhard Dieckmann und François Pescatore. Westberlin 1979: Verlag rosa Winkel. (Im Einzelnen: *An alle, die sich für normal halten; An alle, die so sind wie wir; Wo ist mein Chromosom geblieben?; Für eine homosexuelle Weltanschauung; Unser Körper gehört uns; Frauenbewegung – FHAR: wohin?; Ein schamloser Transversalismus*.)

Fin de section. Nouvelles. Paris 1975: Christian Bourgois.

Mit René Schérer: *Co-ire: album systématique de l'enfance*. Paris 1976: *Recherches*, No. 22. Deutsch: *Co-ire. Kindheitsmythen* (Kollektivübersetzung). München 1977: Trikont.

Mit Jean-Louis Bory: *Comment nous appelez-vous déjà? Ces hommes que l'on dit homosexuels*. Paris 1977: Calmann-Lévy.

La Dérive homosexuelle. Paris 1977: Jean-Pierre Delarge. Auf Deutsch erschien der einleitende Text *Vorspiel* in *Elemente einer homosexuellen Kritik. Französische Texte 1971–77*, herausgegeben und übersetzt von Bernhard Dieckmann und François Pescatore. Westberlin 1979: Verlag rosa Winkel.

La Beauté du métis: réflexions d'un francophobe. Paris 1979: Jean-Pierre Ramsay.

Race d'Ep: Un siècle d'images de l'homosexualité. Avec la collaboration iconographique de Lionel Soukaz. Paris 1979: Éditions Libres/Hallier, Collection Illustrations.

Le Gay voyage. Guide homosexuel des grandes métropoles. Paris 1980: Albin Michel. Auf Deutsch erschien eine gekürzte Fassung des Berlin-Kapitels aus dem Band in der ersten Ausgabe des Stadtführers *Berlin von hinten. Lese- und Reisebuch für Schwule, Gays und andere Freunde*, herausgegeben von Bruno Gmünder und Christian von Maltzahn. Westberlin 1981: Bruno Gmünder Verlag.

L'Amour en relief. Roman. Paris 1982: Albin Michel.

Mit Jean-Luc Hennig: *Les Français de la honte: la morale des Français racontée par eux-mêmes*. Paris 1983: Albin Michel.

Les Petits garçons. Roman. Paris 1983: Albin Michel.

La Colère de l'Agneau. Roman. Paris 1985: Albin Michel. Deutsch: *Der Zorn des Lammes*. Roman, übersetzt von Irène Kuhn und Ingrid Schwarz. München 1989: Nymphenburger.

Mit René Schérer: *L'Âme atomique: pour une esthétique d'ère nucléaire*. Paris 1986: Albin Michel.

Lettre ouverte à ceux qui sont passés du col Mao au Rotary. Paris 1986: Albin Michel.

Vienne. Un guide intime avec Guy Hocquenghem. Paris 1986 (tatsächlich Anfang 1987 erschienen): Autrement, Collection L'Europe des villes rêvées.

Ève. Roman. Paris 1987: Albin Michel. Deutsch: *Eva.* Roman, übersetzt von Frank Heibert. St. Gallen, Berlin u. São Paulo 1991: Edition diá.

[Posthum – dieses Buch erschien zeitgleich mit der Nachricht vom Tod Guy Hocquenghems:] *Les Voyages et aventures extraordinaires du frère Angelo.* Roman. Paris 1988: Albin Michel.

[Posthum:] *L'Amphithéâtre des morts: mémoires anticipées.* Préface de Roland Surzur, postface de René Schérer. Paris 1994: Gallimard, Collection Digraphe.